

II/2007

# Malche-Rundbrief

Mitteilungen an die Mitglieder und Freunde  
des Missionshauses Malche e.V. in Bad Freienwalde (Oder)

## Veränderungen sind angesagt -

Veränderungen im Äußeren und Inneren der MALCHE,  
Veränderungen in Ihrem und in meinem Leben,  
Veränderungen in der Welt, die uns umgibt.

Es gehört zu unserem Alltag, dass wir uns verändern. Aber das fordert viel Energie. Menschen, die diese Energie nicht haben, verlieren leicht den Halt. Sie gehen unter in einer Gesellschaft, die ein Höchstmaß an Veränderungsbereitschaft fordert und in der man sich scheinbar auf nichts und niemanden mehr verlassen kann.

Wie froh dürfen wir sein, dass GOTT sich nicht verändert! „*Ich bin, der ich bin*“ hat er von sich gesagt (2. Mose 3, 14). ER ist der Fels, der trägt. ER ist das Fundament, das hält. ER ist die Hand, die führt. Und wo ER von uns Veränderung fordert, da gibt ER uns auch die nötige Kraft dazu: Im Hinblick auf seinen auferstandenen Sohn Jesus Christus dürfen wir uns ermutigen und durch seinen guten Geist dürfen wir uns stärken lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen „veränderungsreiche“ Sommerwochen mit viel Erholung und erlebnisreichen Urlaubstagen!

Herzlichst begrüßt Sie mit Dank für Ihre Mithilfe, Ihre Treue und Ihre Verbundenheit im Namen des Hausvorstandes

Sr. Wilma Strudthoff, Oberin



„Brennender Dornbusch“, Klosterkirche Drübeck,  
Foto: Wilma Strudthoff

## Liebe Freunde der Malche, liebe Schwestern und Brüder!

Der Auftrag der MALCHE ist es, junge Menschen für den christlichen Verkündigungsdienst auszubilden und ihnen im Rahmen ihres Studiums Erfahrungen im Bereich des generationsübergreifenden, gemeinsamen Lebens und Lernens zu ermöglichen. Dieser Auftrag kann in Zukunft nur umgesetzt werden, wenn wir heutige Generationen erreichen.

Deshalb arbeiten wir seit Februar 2007 unter Leitung von Herrn Joachim Dettmann daran, unsere Ziele auf die Herausforderungen und Gegebenheiten unserer Gesellschaft hin, neu zu formulieren. Dabei ist wichtig, der MALCHE ein angemessenes Erscheinungsbild zu geben, das in der Öffentlichkeit Beachtung findet. Zu den äußeren Neuerungen gehören u.a. ein Logo, ein neu gestalteter Rundbrief (der vorliegende wird der letzte in der alten Form sein) und neue Werbebroschüren.

Es ist sicher kein einfacher Weg. Es wird auch nicht alles gleich gelingen, und nicht jeder wird mit allem einverstanden sein. Doch es ist ein unumgänglicher Weg! Es geht darum, durch Neues neue Menschen für die Verwirklichung des Auftrages der MALCHE zu gewinnen und möglicherweise zusätzliche Aufgabenbereiche zu erschließen.

Wir hoffen, dass viele von Ihnen sich auch weiterhin mit uns gemeinsam den Herausforderungen unserer Zeit stellen werden. Dabei wollen wir nicht in blinden Aktionismus verfallen, sondern uns ein Beispiel an Petrus nehmen (Lk 5,4). Obwohl er nichts gefangen hatte und aller Grund bestand, hastig weiter zu arbeiten, um zu überleben, nahm er sich viel Zeit. Er ließ die Netze liegen, um auf Jesus zu hören - betriebswirtschaftlich ganz unvernünftig - verlorene Zeit! Doch nach dem Hören auf Jesu Worte machte er den Fischzug seines Lebens! Der Herr hatte seine Arbeit gesegnet. Also doch keine verlorene Zeit??

Mit menschlichen Aktivitäten allein hätte Petrus einen solchen Erfolg nicht erzielen können, ebenso wenig wie wir das heute können. Aber: An Gottes Segen ist alles gelegen. Darauf vertrauen auch wir!

Joram Luttenberger, Leiter der Fachschule

## Fachschule

### Gemeinsames Examensfest des Missionshauses Malche und des Gnadauer Theologischen Seminars Falkenberg

Am 16./17. Juni 2007 feierten Studierende und Gäste der MALCHE und des GTSF zum ersten Mal ein gemeinsames Examensfest.

Franziska Maneck aus dem ersten Studienjahr beendete ihre Ausbildung vorzeitig. Sie hat sich entschieden, nach Albanien zu gehen um dort missionarisch zu arbeiten.



Sebastian Weidenhagen, Jana Kleditzsch und Kristina Schönfeldt aus der MALCHE, sowie Janine Günther, Dorothee Nitzsche, Christoph Stattaus, Veit Ruhlig, Hagen Dammann, Christoph Geuder und Dominique Pfeiffer aus dem GTSF schlossen erfolgreich ihre Ausbildung zur Gemeindepädagogin/zum Gemeindepädagogen ab. Die sechs Letztgenannten werden 2008, nach einem vierten Studienjahr, ihr Examen als Predigerin/Prediger ablegen.

Mit Katrin Obermüller und Christoph Feyer absolvierten in diesem Sommer, neben Timotheus Dietze aus dem GTSF, erstmals auch Studierende der MALCHE den Abschluss als Predigerin/Prediger.

Das bunt gemischte Examensfest begann am Samstag in der MALCHE mit einem gemütlichen Grillabend. Gute Laune bestimmte die lockere Atmosphäre. Am Sonntag wurden die frisch Examinierten in der Ev. Kirche in Bad Freienwalde im Gottesdienst gesegnet und teilweise zum Dienst ausgesandt. Den Abschluss bildete am Nachmittag ein kurzes und knackiges Programm auf dem Gelände des GTSF.

Die Wege werden sich nun trennen. Jede und jeder wird das gelernte Wissen mit ihren/seinen Gaben weitergeben. Der Dank gilt allen Dozenten und Schwestern der MALCHE, die uns während der Ausbildung begleitet haben. Zuallererst danken wir jedoch unserem großen Gott, der uns durch Tiefen und Höhen trägt und die weiteren Wege leiten und führen wird.

*Sr. Katrin Obermüller, Absolventin*

## Kooperation MALCHE - GTSF

**Kommuniqué des Missionshauses Malche e.V. und des Gnadauer Theologischen Seminars Falkenberg e.V. zum Abschluss des Kooperationsvertrags vom 14. Juni 2007**

Evangelische Ausbildungsstätten in Ostbrandenburg  
besiegeln Zusammenarbeit

„Die veränderte kulturelle und religiöse Situation am Beginn des 21. Jahrhunderts stellt die Ausbildung gemeindlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Herausforderungen.“ So beginnt der Vertrag, mit dem das Missionshaus Malche e.V. in Bad Freienwalde und das Gnadauer Theologische Seminar Falkenberg e.V. am 14. Juni 2007 eine umfassende Kooperation vereinbart haben. Die Zusammenarbeit konzentriert die Kräfte der beiden Ausbildungsstätten und trägt dazu bei, den gewachsenen Anforderungen an berufliche Tätigkeiten in christlichen Gemeinden und Werken zu entsprechen.



Das „Missionshaus Malche e.V.“, kurz Malche genannt, wurde 1898 als „Bibelhaus“ gegründet. Es umfasst eine kirchlich-theologische Fachschule für Gemeindepädagogik und eine evangelische Schwesternschaft, der Frauen und Männer angehören.

Das Gnadauer Theologische Seminar Falkenberg entstand 1959 unter dem Namen „Bibelschule Falkenberg“. Es gehört zum Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, einer Bewegung von Christen innerhalb der Evangelischen Kirchen, die ihren Glauben persönlich gestalten und engagiert leben wollen.

Beide Einrichtungen sind selbständige Werke innerhalb der Evangelischen Kirche und als Fachschulen staatlich anerkannt. Durch die Zusammenarbeit entsteht eine gemeinsame theologisch und pädagogisch fundierte, missionarisch orientierte Ausbildung, die nach drei Jahren zum Abschluss als Gemeindepädagogin oder Gemeindepädagoge und nach einem weiteren Jahr zum Abschluss als Predigerin oder Prediger führt. Die Kooperation wahrt zugleich die Eigenständigkeit der beiden Werke in ihren gewachsenen Traditionen und Zugehörigkeiten. Das gemeinsame Ausbildungskonzept wird bereits seit drei Jahren erprobt. Am 17. Juni haben die ersten Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung nach dem neuen Lehrplan abgeschlossen.

## Neu! Seminare in der MALCHE Neu!

Bitte informieren Sie sich über die angebotenen Seminare. Fragen Sie Ihren Arbeitgeber nach Kostenbeteiligung an diesen Weiterbildungen.

## Schwesterschaft & Hausgemeinde

### Ein Frühjahr voller Aktivitäten

Seit dem letzten Rundbrief liegen ereignisreiche Monate hinter uns:

Die Regionaltage in 4 der 5 östlichen Bundesländer sind vorbei. Nur Geschwister und Freunde der MALCHE in Sachsen-Anhalt können sich noch auf dieses jährliche Treffen freuen, das mit gemeinsamer Bibelarbeit, Abendmahl und Austausch der Zurüstung dienen soll.

Im April durften wir den 57. Kurs zu seinem 50. Jubeltreffen im Malche-Tal begrüßen. Weitere Gästegruppen, Einzelreisende und auch Bewerberinnen und Bewerber für das neue Studienjahr belebten unsere Gemeinschaft. Inzwischen steht fest, dass der 108. Kursus, der Ende August anreisen wird, aus 7 Personen besteht! Gott sei Dank dafür!

Die Hausmusikabende, die Herr Kantor Gericke eingeführt hat, erfreuen sich allgemein großer Beliebtheit. Verschiedenste Mitglieder der altersgemischten Hausgemeinde bereiten dafür 1x im Monat ein buntes Programm vor und fühlen sich „sang- und klangvoll“ verbunden.

Ein kulturell und kulinarisch interessanter Mitarbeiterausflug ins östliche Brandenburg, mit Besuchen bei dort ansässigen Malche-Geschwistern, hat uns geholfen, im Mai einen ganzen Tag lang von den Aufgaben in Schule, Haus, Verwaltung und Garten auszuruhen.

Unsere Einsätze in 6 verschiedenen Gemeinden der EKBO am 3. Juni, dem für die MALCHE wichtigen „Kollekten-Sonntag“, und die Teilnahme am 31. Ev. Kirchentag in Köln haben den Beteiligten Freude gemacht und waren wesentlich für die Außendarstellung des Werkes.

Wir sind gespannt, was die zweite Hälfte dieses Jahres uns an Veränderungen und Herausforderungen bringen wird und freuen uns, wenn Sie weiter Kontakt zu uns halten und uns betend begleiten.

*Sr. Wilma Strudthoff*

### Abschied von Erhard Wonneberger

Am 29. März 2007 ist unser langjähriger Vorstandsvorsitzender **OKR Erhard Wonneberger** im Alter von 92 Jahren in Gottes neue Welt hinübergegangen, in seinen Händen die aufgeschlagene Losung dieses Tages: „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Ps. 139,9-10

Die Traueranzeige erreichte die MALCHE am Karsamstag. Mit ihr gingen wir hinein in das Licht des Ostertages. Österliches Licht und österliche Farben leuchteten auch in der Erlöserkirche zu Leipzig, wo am 13. April der Trauergottesdienst stattfand. Ehepaar Schröter und drei Vertreter der Malche-Hausgemeinde nahmen daran teil.

Das Leben des Verstorbenen war unter der Hand des, nach dem obigen Psalmwort, alle nur denkbare Weite umfassenden Gottes. Darum konnte auch der Rückblick auf sein Leben so klar und ehrlich sein: Sein großer Einsatz für Gottes Werk, seine Zuwendung zu vielen Menschen, die helle Ausstrahlung, aber auch Dunkel und Defizite. Die Ehrlichkeit hat uns sehr berührt und den Gottesdienst mit Licht und Frieden erfüllt.

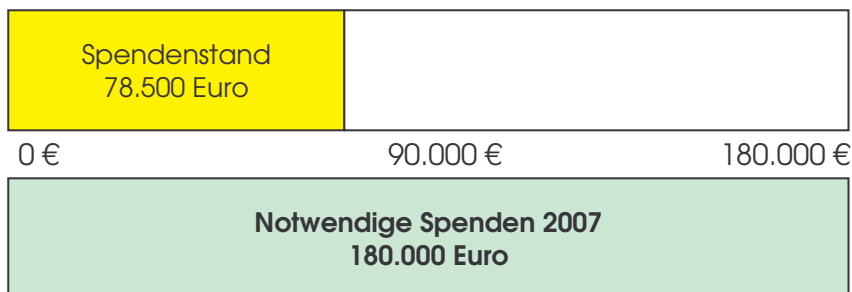
Von 1977 - 1988 war OKR Wonneberger Vorsitzender unseres Vorstandes und danach noch lange Ehrenvorsitzender. Von ganzem Herzen hat er diese Aufgabe wahrgenommen, mit einem klaren Leitungsstil, Humor und Liebe zu dem Werk, auch zu unserer Schwesterschaft. Die meisten der über 100 Schwestern kannte er mit Namen, oft auch mit ihren Nöten und Freuden. Die Wertachtung des Schwesternstandes zeigt ein Wort von ihm, das Pfr. Schröter in seinem Nachruf zitierte: „Königinnen und Schwestern werden mit dem Vornamen angeredet.“ Auch den Studierenden war er sehr zugewandt und kannte viele von ihnen. Seine tiefgreifende, klare Verkündigung hat uns beschenkt; bis heute haben sich manche Sätze eingepägt.

Regelmäßig nahmen er und seine Frau Luise an den regionalen Malche-Treffen in Dresden teil, auch noch lange im Ruhestand. Über das dienstliche Miteinander hinaus verband uns mit Familie

Wonneberger eine warme Freundschaft im gemeinsamen Erleben von Freuden und Tragen von Nöten. Darum sprechen wir von Herzen: „Danke, Gott, für alles, was wir als Werk und persönlich durch unseren Bruder Wonneberger empfangen haben.“

Sr. Christa Müller, Oberin von 1979 – 1993

## Malche-Spenden-Barometer 30.06.2007



Herzlichen Dank allen Spendern! Bitte unterstützen Sie uns weiter!

## Einladungen & Termine

### ► *Malche-Regional-Tag*

- ❖ **Sachsen-Anhalt** am Mittwoch, 19. September 2007, 13.00 Uhr - 17.00 Uhr im Julius-Schniewind-Haus in 39218 Schönebeck-Salzelmen, Calbesche Str. 38, Anmeldungen a.a.O. unter Tel.: 03928 - 781 121

### ► *weitere Termine in der Malche*

- ❖ Schwesternrüstzeit vom 16. - 21. Oktober 2007
- ❖ Mitgliederversammlung am 19. + 20. Oktober 2007 mit Feierlichkeiten anlässlich der Gebäudejubiläen 100 Jahre Neues Haus und 50 Jahre Kirche

### *Festprogramm für den 20. und 21. Oktober*

Feiern Sie mit uns Gottes Treue, die für uns auch in den Jubiläen unserer Gebäude sichtbar wird! Freuen Sie sich an netten Begegnungen, einem großen Basar und jeder Menge bunter Festideen! Herzlich willkommen!

Samstag, 20. Oktober 19.30 Uhr  
*Kirche*

„Sei mir tausendmal begrüßt“  
Konzert zum 400. Geburtstag  
von Paul Gerhardt  
Solistin: Frau Ute Beckert  
Pianist: Herr Gottfried Eberle

Sonntag, 21. Oktober 10.00 Uhr  
*Kirche*

Festgottesdienst mit Heiligem  
Abendmahl

nachmittags ab 13.30 Uhr  
*Kirche und Gelände*

Buntes Programm mit Spaß  
und Besinnung

gegen 15.00 Uhr

Abschluss und Reisesegen

Missionshaus Malche e.V., Malche 1, 16259 Bad Freienwalde  
verantwortlich für den Inhalt: der Hausvorstand  
Tel. 03344/4297-0; Fax: / 4297-11; e-Mail: [info@malche.net](mailto:info@malche.net),  
Internet: missionshaus-malche.de und malche.net  
Bankverbindung: Sparkasse MOL,  
Konto-Nr. 3000 3600 33, BLZ 1705 4040 oder  
Ev. Darlehns-genossenschaft e G  
Konto-Nr. 16 94 63, BLZ 1006 0237